

Elfie Fust

Gesunde Kinder, Glückliche Kinder

Leseprobe

[Gesunde Kinder, Glückliche Kinder](#)

von [Elfie Fust](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b4430>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort IX

Einleitung I

**Die Dosierung und die Therapie
mit homöopathischen Mitteln 3**

Das kranke Kind 5

Bauchschmerzen 8

Appetitlosigkeit 11

Erbrechen 13

Durchfall 16

Husten 17

Fieber 20

Kopfschmerzen 21

Hautreaktionen 23

Besondere Hauterscheinungen 26

Krätze 26

Erythema migrans 28

Acrodermatitis chronica atropicans 29

Roseolen 29

Exanthem 30

Coccen-Infektionen 31

Streptococcen 31

Staphylococcen 34

Staphylococcus aureus 35

Meningococcen 36

Pneumococcen 37

Peptostreptococcen 38

Enterococcen 39

Virus-Infektionen 40

Poliomyelitis-Viren 40

Coxsackie-Viren 41 RS-

Virus 43 FSME 45

Hepatitis-Viren 47

Masern 48

Mumps 50

Röteln 51

Pockenviren 53

Kuhpocken 54

Melkerknoten 55

Paramyxoviren 56

Adenoviren 56

Rota-Virus 58

Caliciviren 59

Parvovirus 59

Maul- und Klauenseuche 60

Herpes-Virus-Infektionen 61

Herpes simplex 61

Cytomegalie-Virus 63

Herpes Virus Typ 6 65

Herpes zoster 66

Epstein-Barr-Virus 67

Bakterielle Infektionen 69

Salmonellen-Infektion 69

Salmonella paratyphi 69

Salmonella typhi 70

Yersiniosen 72

Yersinia enterocolitica 72

Yersinia pestis 73

Escherichia coli 75

Ruhrbakterien 76

Listerien 77

Chlamydia trachomatis 78

Lymphog ranuloma inguinale 80

Ornithose 81

Pseudomonas 82

Scharlach 83

Keuchhusten 85

Haemophilus influenza 86

Milzbrand 87

Diphtherie 88

Trichomoniasis 89

Cryptosporidiose 90

Wurmerkrankungen 91

Madenwürmer 91
Spulwürmer 92
Bandwürmer 93
Echinococcose 93
Taeniasis 94
Saugwürmer 95
Bilharziose 95
Hirudo 96

Giardia 97

Filarien 98

Trichinose 100

Darmamöben 101**Insektenstiche, Insektenbisse und andere von Tieren übertragene Krankheiten 102****Zeckenbisserkrankungen 102**

Frühsommermeningoencephalitis 102

Borreliose 104

Borreliose in
der Schwangerschaft 106

Zeckenbissfieber 107

Wolhynisches Fieber 107

Ehrlichiose 108

Tularämie 109

Malaria 111

Gelbfieber 112

Flohleckfieber 113

Wanzenbisse 114

Wespen-, Bienen- und

Hornissenstiche 115

Mückenstiche 115

Spinnenbisse 116

Kopfläuse 117

Krätze 118

Filarien 120

Die klassischen Kinderkrankheiten 122

Masern 122

Mumps 124

Röteln 125

Keuchhusten 127

Scharlach 129

Windpocken 131

Pilze und Mykosen 132

Candida albicans 132

Candida parapsilosis 133

Geotrichum candidum 134

Cryptococcus neoformans 135

Trichophytie 136

Aspergillen 136

Allergien 138

Kuhmilchallergie 140

Laktoseintoleranz 141

Heuschnupfen 142

Hausstaub-Allergie 143

Weizen-Allergie 143

Zucker-Allergie 144

Vitamin B 145

Funktion und Wirkung

der B-Vitamine 145

Vitamin B1 146

Vitamin B2 147

Vitamin B6 148

Vitamin B12 149

Hypervitaminosen 150

Missbildungen und Schäden bei

Säuglingen und Kleinkindern nach zu
hoher Vitamin A-Einnahme während der
Schwangerschaft 150

Schäden nach zu hohen Vitamin K-Gaben
bei Kleinkindern 152

Das wunderbare Mittel
Cannabis sativa 154

Arzneimittlempfehlung bei
Krankheiten 155

Arzneimittelnachweis 157

Zur Person 159

Literaturverzeichnis 160

Sachwortverzeichnis 163

Cocccen-Infektionen

Streptococccen

Streptococccen können als bakterielle Eitererreger in den Organen Krankheiten auslösen. Charakteristisch ist ein dünnflüssiger Eiter. Bei Infektionen von Haut- und Unterhautgeweben entstehen häufig eitrig flächenhaft fortschreitende Entzündungen.

Es gibt unterschiedliche Gruppen von Cocccen und innerhalb dieser noch verschiedene Typen. Die meisten der Infektionen werden durch die Streptococccen der Gruppe A (*Streptococcus pyogenes*), **Streptococcus-haemolyticus**, verursacht wie Scharlach eitrig Entzündungsprozesse und rheumatisches Fieber.

Streptococccen der Gruppe B (*Streptococcus agalactiae*, -mastiditis) lösen Erkrankungen im Urogenitaltrakt, im Mund- und Rachenraum aus und verursachen die Meningitis.

Die der Gruppe C (*Streptococcus equisimilis*) verursachen ebenfalls eitrig Entzündungen und die der Gruppe G (**Enterococccen**), sind verantwortlich für die Endokarditis, Appendizitis, Bauchfellentzündung, Lungenentzündung, Lungenabszess, Sepsis, Meningitis und Infektionen der Gallen- und Harnwege.



Streptococcus viridans hat seinen natürlichen Standort in der Mundhöhle, ist beteiligt an Karies und Abszessen und verursacht Endokarditiden bei vorgeschädigter Herzklappe.

Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion und Eindringen der Erreger über Verletzungen der Haut.

- Krankheiten:** - **Scharlach, Mittelohrentzündung, Kieferhöhlenentzündung, Angina, Exanthem**, beginnen mit Erbrechen, Schüttelfrost, Fieber, dann Halsschmerzen, Schwellung der Lymphknoten, Rötung der Mundschleimhaut, kleinfleckige, dichtstehende blassrosafarbene Hautreaktionen. Erdbeerzunge, Schuppung der Haut an Händen und Füßen, Husten
- Bei Rezidiven** kann zusätzlich ein vorübergehender Leberschaden entstehen, häufig mit Gelbfärbung der Haut, Schwellung der Lymphknoten (wie beim Pfeifferschen Drüsenfieber), rheumatische Erscheinungen in den Handgelenken
- **Wundrose (Erysipel)**, beginnt plötzlich mit Schüttelfrost und schwerem Krankheitsgefühl, nach einigen Stunden findet sich eine intensiv gerötete, unscharf begrenzte und stark schmerzhaft Schwellung der Haut und Anschwellung der regionalen Lymphknoten
 - **Streptococcenangina** (Gaumenmandelentzündung)
 - **Hautausschlag, Eiterflechte, Grindflechte** (Impetigo contagiosa), ansteckender Hautausschlag besonders bei Kindern im Gesicht und am Kopf, anfangs mit Bläschen und Pusteln, später mit gelben bis braunen Krusten
 - **Lungenentzündung** (Pneumonie), grippale Symptome, hohes Fieber, Husten mit Auswurf, Seitenstechen, kruppöse Zeichen
 - Endokarditis (Entzündung der Herzinnenhaut). Bei der akuten bakterielle Endokarditis befinden sich die Erreger im Blut und auf den Herzklappen. Sie beginnt mit Fieber, Schüttelfrost, Appetitlosigkeit, Gewichtsverlust, Herz- und Gelenkbeschwerden, Schwellung der Milz

- **Wochenbettfieber, Kindbettfieber**, fieberhafter Krankheitsprozess nach Abort oder Geburt durch Eindringen der Coccen in die Geburtswunden. Beginnt mit hohem Fieber, Schüttelfrost, und hochgradiger Anämie

Therapie: Zur Verfügung stehen die Nosoden Streptococcinum, Streptococcus haemolyticus, Streptococcus viridans, Enterococcinum, Staphylo-Streptococcinum, Scarlatinum (Scharlach) ab D6 (Spagyra).

Fachliche Therapie ist erforderlich.

Insektenstiche, Insektenbisse und andere von Tieren übertragene Krankheiten

Zeckenbisserkrankungen

Zecken gelten als Überträger von **Flavy-Viren**, diese verursachen die **FSME (Frühsommermeningoencephalitis)**. Weiter übertragen sie **Borrelien**, diese verursachen die Borreliose. Und außerdem die **Rickettsien**, diese rufen das **Zeckenbissfieber** und das **Wolhynische Fieber** hervor. Alle Erkrankungen haben ein vielfältiges Erscheinungsbild und fordern eine intensive Therapie. Zu Komplikationen kommt es bei Mehrfach- und/oder Folgeinfektionen, die jederzeit nach erneuten Zeckenbissen eintreten können. Einen Impfstoff gibt es derzeit nur gegen FSME. Gegen die Borreliose und das Zeckenbissfieber stehen homöopathische Prophylaxen zur Verfügung.

Frühsommermeningoencephalitis (FSME)

Die FSME wird von Zecken übertragen. Erreger sind **Flavi-Viren**. Typisch für das Erscheinungsbild der Krankheit ist ihr zweiphasiger Verlauf.

Die Inkubationszeit beträgt 14 Tage nach dem Zeckenbiss, das heißt, sie beginnt mit der Virusübertragung, nicht mit der Entfernung der Zecke. Danach beginnt die 1. Phase. Es treten **grippeähnliche Symptome** (Sommergrippe) auf. Diese Krankheitsphase dauert 2 bis 7 Tage, die Beschwerden klingen ab, und der Patient fühlt sich vorerst wieder wohl.

Nach dem beschwerdefreien Intervall von etwa 2 bis 20 Tagen manifestiert sich die 2. Phase mit der ganzen neurologischen Symptomatik der **Meningitis** (Hirnhautentzündung) und **Encephalitis** (Entzündung des Gehirns). Die gesamte 2. Phase hat eine Dauer von Wochen bis Monaten. Im Allgemeinen besteht nach durchgemachter Krankheit eine lebenslange Immunität.

- Symptome:** - **Fieber, Kopfschmerzen, Übelkeit,**
Schwindel, Lichtscheue
- **Katarrhe der Luftwege**
- Magen-Darm-Beschwerden
- Antriebsverminderung
- **Schlafneigung**
- Bewusstlosigkeit
- **Sprechstörungen**
- Zittern
- Gefühlsstörungen
- **Nackensteifigkeit**
- **Lähmung der Hirnnerven**
- **Halbseitenlähmung**
- Schmerzen an Armen und Beinen
- Blasenstörungen
- Sinnesstörungen
- epileptische Anfälle
- Wesensveränderung

Die FSME ist meldepflichtig. Ein stationärer Aufenthalt ist oft unumgänglich. Da es sich um eine Virusinfektion handelt, haben Antibiotika und Penicilline keinen Heilerfolg.

Therapie: Absolute Bettruhe! Bei Bedarf Wadenwickel, kalte Kopfwickel, Ruhe! **Viel Zuwendung.**
Zur Verfügung stehen die Nosoden FSME ab D32 (Homeoden), Encephalum ab D6 (Homeoden) oder Encephalitis D30 (Spagyra). Gegen Schmerzen häufigere Gaben von Cannabis sativa D30.

Fachärztliche Diagnose und klinische Behandlung sind erforderlich.



Elfie Fust

[Gesunde Kinder, Glückliche Kinder](#)
Kinder in der alternativen Therapie

174 Seiten, kart.
erschienen 2004



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de